



Wichtige Neuerscheinung für Politiker, Historiker und Staatswissenschaftler

Dr. Karl Loewenstein  
**Volk und Parlament**

nach der Staatstheorie der Französischen Nationalversammlung  
 von 1789. Studien zur Dogmengeschichte der unmittelbaren  
 Volksgesetzgebung

XXXVIII u. 376 S. Gr.-8°. Preis: Grundzahl brosch. 12, geb. 16  
 Schlüsselzahl

Die heutige Krisis des Parlamentarismus ist nicht nur eine theoretische Angelegenheit der Staatsdenker; sie berührt die Lebensinteressen weiter Volkskreise in allen parlamentarisch regierten Ländern. Die politische Grundlegung des Bolschewismus und des Faschismus geht auf die offenkundige Funktionsverschlechterung des parlamentarischen Staates zurück. Auch in Deutschland, das den Parlamentarismus weniger aus eigenem staatlichen Erleben, als nach Massgabe der in der übrigen Welt geltenden Staatstechnik angewendet hat, werden viele Beschwerden des politischen Alltags auf die Schäden des parlamentarischen Regierungssystems zurückgeführt.

Loewensteins Buch will einerseits eine empfindliche Lücke der Wissenschaft ausfüllen, indem es Studien zur Dogmengeschichte der in neuester Zeit in der praktischen Politik immer mehr triumphierenden unmittelbaren Volksgesetzgebung in einem ihrer bedeutsamsten Entwicklungsstadien bietet, das Buch will aber auch ein Versuch zur Klärung der heutigen staatsrechtlichen Situation sein. Die Verfassung der Constituante vom 3. September 1791 ist das erste Verfassungsinstrument Europas, das die heute im Brennpunkt des politischen Interesses stehenden Probleme: das Verhältnis von Wählerschaft und Abgeordneten, die gebundene und die freie Stellvertretung, die Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung durch Initiative und Referendum, die plebiszitive Bedeutung des Wahlakts, kurz die gesamte Problematik und Technik des Repräsentativstaates und der unmittelbaren Demokratie, einer auch gerade heute wieder höchst aktuellen Betrachtung unterzieht. Das Buch ist in diesem Sinne ein Beitrag zur wissenschaftlichen Politik und zur Staatslehre der Demokratie.

Dank des unerreicht hohen geistigen Niveaus jener weltgeschichtlichen Versammlung, deren scharfe Logik, glänzende Dialektik und schöpferische Begabung für staatsrechtliche Gestaltungen vor dem Leser anschaulich erstet, findet die dogmengeschichtliche Darstellung des Repräsentativgedankens und der unmittelbaren Demokratie gerade jetzt ein besonderes Interesse, wo einerseits das staatspolitisch führende Land des Erdballs, Grossbritannien, sich auf dem Wege von der repräsentativen zur plebiszivilen Demokratie befindet, wo andererseits eine Reihe neuer Demokratien nach der zweckmässigsten Form für ihr staatliches Leben suchen.

Ⓜ Wir liefern 35% bar und 11/10 Ⓜ

---

**DREI MASKEN VERLAG A.-G. | MÜNCHEN**